

Protokoll der 33. ordentlichen Generalversammlung der Bossard Holding AG vom
Mittwoch, 19. April 2006 um 16.00 Uhr im Theater-Casino, Zug

Anwesend:

der ganze Verwaltungsrat:

Dr. Kurt Reichlin VR-Präsident

Dr. Beat E. Lüthi

Dr. Thomas Schmuckli

Rolf E. Thurnherr

Helen Wetter-Bossard

Edwin Huber

Anton Lauber

Erica Jakober

David Dean CEO

für die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG

Bruno Häfliger und Stefan Bosshard

477 Aktionärinnen / Aktionäre

Protokoll:

Stephan Zehnder

Aktienstimmen Total:	2 700 000	Namenaktien
	<u>789 128</u>	<u>Inhaberaktien</u>
	3 489 128	Total Stimmen (absolutes Mehr: 1 744 565)

davon vertreten durch:	93 510	Depotvertreter
	123 741	Organvertreter
	343 208	Unabhängige Stimmrechtsvertreterin Frau lic. iur. Judith Wild-Haas

Traktanden:

1. Vorlage des Jahresberichts 2005, der konsolidierten Rechnung 2005 der Bossard Gruppe und der Jahresrechnung 2005 der Bossard Holding AG sowie Kenntnisnahme von den Berichten des Konzernprüfers und der Revisionsstelle für 2005
2. Beschlussfassung über
 - 2.1. Abnahme des Jahresberichts 2005, der konsolidierten Rechnung 2005 der Bossard Gruppe und der Jahresrechnung 2005 der Bossard Holding AG
 - 2.2. Entlastung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung
 - 2.3. Verwendung des Bilanzgewinns
3. Wahlen in den Verwaltungsrat
 - 3.1. Anton Lauber, Ersatzwahl für den tödlich verunglückten Heinrich Bossard
 - 3.2. Erica Jakober, Ersatzwahl für den zurücktretenden Edwin Huber
4. Wahl der Revisionsstelle und des Konzernprüfers

Eröffnungswort des Verwaltungsratspräsidenten Dr. Kurt Reichlin zur 33. ordentlichen Generalversammlung der Bossard Holding AG

Ich begrüße Sie zur 33. ordentlichen Generalversammlung der Bossard Holding AG. Wir legen Ihnen heute Rechenschaft ab über das Geschäftsjahr 2005.

Das ausserordentliche Jahr 2005

Das Jahr 2005 war - bekanntlich - ein extrem turbulenter Abschnitt für die Bossard Holding AG. Ein zweites tragisches Unglück, das sich Ende 2004 ereignete, konfrontierte uns mit einem plötzlichen Generationenwechsel. Und das sowohl in der operativen Führung als auch in der Struktur der Trägerschaft. Dadurch entstand eine Lage, die nur mit äusserster Energie und Disziplin aller Beteiligten zu bewältigen war.

Die HSG bestätigt es: Am Generationenwechsel scheitert eine Mehrheit von Familienunternehmen. Noch vor wenigen Jahren bildeten die Exponenten der 6. Generation das verlässliche Gerüst der Strategieentwicklung und der daraus folgenden Massnahmen.

Den Wechsel zur 7. Generation planten wir sehr früh und mit aller Sorgfalt. Aber wir erlebten nur hinsichtlich des Rückzuges von Herrn Dr. Jost Grob-Bossard (aus Altersgründen) einen normalen Vorgang. Herr Peter Bossard, VRP und Herr Heinrich Bossard, VR-Delegierter fielen jedoch durch Schicksalsschläge aus, die jenseits unserer Vorstellungen lagen. Enorm erschwerend wirkte sich aus, dass mit dem Unglück, dem Herr Heinrich Bossard zum Opfer fiel, uns auch der Dirigent und Patron der operativen Führung entrissen wurde.

Jeder einzelne dieser Schicksalsschläge „aus heiterem Himmel“ stellt eine Herausforderung dar. Deren Summierung in bloss drei Jahren ist ein Alptraum für alle, die einen Generationenwechsel vorbereiten oder steuern.

Wir dürfen heute mit Fug und Recht sagen, die Lage, die - uns ALLE noch vor einem Jahr in den Alarmzustand versetzte, sei wieder gut konsolidiert. Dabei erwiesen sich namentlich vier Rahmenbedingungen als überaus hilfreich:

- Erstens die vorbildliche und auf das Wohl des Unternehmens ausgerichtete Mitwirkung aller Beteiligten: Teamarbeit im besten Sinn des Wortes;
- Zweitens die nachhaltig, über Generationen hinweg sorgfältig gepflegte Unternehmenskultur;
- Drittens das während mehr als zehn Jahren entwickelte Bukett der institutionellen Vorbereitungen für den Generationenwechsel; zum Beispiel und ganz besonders wichtig, die Schaffung der Kolin Holding AG als Trägerin der Namenaktien, geführt von einem kompetenten Verwaltungsrat;
- Und viertens die von den obersten Kadern über Jahre kollektiv erarbeitete, fortentwickelte und gelebte Unternehmensstrategie.

Nach der GV vor einem Jahr, am 19. April 2005, stellten mir zahlreiche Aktionäre mit unterschiedlichen Worten, aber ALLE mit unüberhörbarer Sorge, die inhaltlich gleiche Frage: Wie geht es weiter? Ich möchte Ihnen im Sinne eines Fortschrittsberichtes antworten:

Die erste Sorge galt der Neubestellung der operativen Führung. Sie wissen, dass der VR Herrn Dean zum neuen CEO berief. In unserer langfristigen Planung war er für diese Funktion vorgesehen. Jedoch erst für später. Die Ausbildung für diesen Schritt war daher nicht abgeschlossen. Erschwerend kam hinzu, dass Herr Heinrich Bossard, der nach unsern Plänen seinen Nachfolger hätte einführen und unterstützen müssen, plötzlich nicht mehr verfügbar war. Dazu gesellten sich operative Herausforderungen: z.B. Konkurrenten, die eine Chance witterten und uns angriffen. Oder Versorgungsengpässe für den Rohstoff Stahl und die dadurch ausgelöste Preisexplosion. Situationen also, die auch den erfahrensten Routinier bis an seine Grenzen gefordert hätten.

Umso erfreulicher ist es, Ihnen zu berichten, dass Herr Dean unsere Erwartungen voll erfüllt. Das Resultat für das Geschäftsjahr 2005 ist denn auch durch den abrupten Führungswechsel jedenfalls nicht beeinträchtigt worden. Besonders erfreut ist der VR, dass Herr Dean die angestammte Unternehmenskultur ohne Bruchstelle sorgfältig weiterpflegt. Und – um nur ein Beispiel zu nennen – laufend wichtige Kunden besucht und sich dadurch direkten Einblick in deren Bedürfnisse einerseits und die Leistung unserer Organisation andererseits verschafft.

Unsere andere dominante Sorge galt der langfristigen Richtungsbestimmung. Die Unglücksfälle, die uns blitzartig trafen, beeinflussten nicht nur das Unternehmen an sich. Sie erschütterten Familien und veränderten zudem in einer nicht planbaren Art und Weise die Struktur der Trägerschaft des Unternehmens. Davon war namentlich die 7. Generation betroffen, die viel früher als geplant in die volle Verantwortung gerufen wurde. Sie sah sich unvermittelt mit grundlegenden Zukunftsentscheiden konfrontiert, z.B. mit Gesprächsofferten bezüglich einer Firmenübernahme durch Dritte. Die 7. Generation stellte sich - ohne zu zögern - dieser Herausforderung. Bereits anlässlich der letztjährigen GV konnten wir Ihnen berichten, dass die Hauptaktionäre vorbehaltlos entschlossen seien,

- Unabhängigkeit und Selbstständigkeit unserer Firmengruppe zu wahren,
- unsere traditionellen Grundwerte sorgfältig zu pflegen
- und die bisher praktizierten Geschäftsgrundsätze fortzuführen.

Seither hat die Kolin Holding AG, Trägerin unserer Namenaktien und geleitet von Herrn Beat Grob, diese grundlegende Richtungsbestimmung sorgfältig und umfassend überprüft und die Ergebnisse in den Rahmen eines kohärenten Leitbildes gestellt, das von allen Aktionären der Kolin Holding AG getragen wird. Die Sprecher der Kolin Holding AG werden Ihnen nun in einer multimedialen Darbietung diese für die Zukunft unserer Unternehmensgruppe äusserst bedeutende Richtungsbestimmung vorstellen. Und dabei die Beziehung herstellen zur Geschichte unseres Unternehmens, das heuer in jugendlicher Frische den 175. Geburtstag feiert.

Die Darbietung der Kolin Holding AG liegt in schriftlicher Form am Sitz der Gesellschaft auf und kann eingesehen werden.

Zum Geschäftsjahr 2005

Die konjunkturelle Grosswetterlage im Geschäftsjahr 2005 entsprach den Erwartungen, die wir Ihnen hier vor einem Jahr darlegten. Wir hatten es mit Rahmenbedingungen zu tun, die für unsere Geschäftstätigkeit namentlich im Fernen Osten und in Amerika überwiegend günstige Voraussetzungen schufen. Mit Freude stellen wir fest, dass es gelang, diese insgesamt guten Voraussetzungen in ansprechende Leistungen umzusetzen. Herr Dean wird das Ergebnis 2005 hernach erläutern und auch unsere Perspektiven für 2006 darlegen.

Zuvor möchte ich auf sechs wichtige Aspekte verweisen, die aus Sicht des Verwaltungsrates sowohl die Leistung des Berichtsjahres charakterisieren als auch für die Zukunft relevant sind.

Erstens: Unsere Firmengruppe erarbeitete 2005 einen Umsatz von 515 Mio. CHF. Unter Berücksichtigung der Veränderungen im Konsolidierungskreis entspricht das einem Zuwachs von 6,8 %. Das ist eine bemerkenswerte Leistung, wenn man bedenkt, dass das Welt-Wirtschaftswachstum in der gleichen Periode 4 % betrug. Unser Zuwachs zeugt von Dynamik und Vitalität; von Leistungseigenschaften also, die wir auch inskünftig unbedingt benötigen und mit Nachdruck pflegen werden.

Zweitens: Das Umsatz-Wachstum wurde 2005 namentlich in den asiatischen und osteuropäischen Märkten erarbeitet. Das entspricht unserer, hier wiederholt dargelegten Strategie: nämlich die etablierten Märkte sorgfältig zu pflegen, jedoch mit besonderem Einsatz jene Zielmärkte zu fördern, in welche die multinationalen Industrieunternehmen mehr und mehr ihre Produktionskapazitäten verlegen. Dementsprechend stieg der Anteil von Asien an unserem Gesamtumsatz von 8 % auf 11 %. Dazu trugen namentlich China (+ 41 %) und Indien (+ 53 %) bei. Diese Strategie wollen wir entschlossen fortführen und zum Teil noch beschleunigen.

Drittens: Unsere Ertragslage ist solid. Es wurde ein EBITDA von fast 42 Mio. CHF erarbeitet. Das ist der höchste je erreichte Wert. Es ist aber nicht zu übersehen, dass nach wie vor erhebliche Potentiale für eine Ertragsverbesserung vorhanden sind. Wir können mit den Resultaten, die in Amerika und Frankreich erzielt wurden, noch nicht zufrieden sein. In beiden Ländern erfolgten inzwischen aufwändige, durch Investitionen gestützte Korrekturmaßnahmen, welche die Prozessabläufe nachhaltig rationalisieren.

Viertens: Unsere Bilanz ist sehr robust. Ein zwar traditioneller, aber nicht minder aussagefähiger Wert ist der Anteil Eigenkapital an der Bilanzsumme. Die vom VR fixierte Limite von mindestens 40 % ist erneut überschritten und beträgt Ende Geschäftsjahr 2005 43,7 %. Und das trotz einer erheblichen Steigerung der Bilanzsumme um rund 43 Mio. CHF.

Fünftens: Der Bedarf multinationaler Kunden nach globalen Versorgungslösungen ist ansteigend. Wir haben den Kundenbedürfnissen Rechnung zu tragen; andererseits müssen wir eine geografische Verzettelung unbedingt verhindern. Die Zusammenarbeit mit der Böllhoff-Gruppe unter dem Label „2-B-global“ erweist sich als erfolgreich. Die beiden - voneinander völlig unabhängigen - Unternehmen sind hinsichtlich Unternehmenskultur verwandt, hinsichtlich geografischer Schwerpunkte jedoch komplementär.

Sechstens: Die Geschäftsstrategie ist im Geschäftsjahr 2005 intensiv analysiert und überprüft worden. Die hier mehrfach besprochene Konzentration auf Verbindungstechnik mit den drei Säulen Produkt, Engineering und Logistik wurde bestätigt. Die Vereinheitlichung der Geschäftsprozesse soll entschieden fortgeführt werden. Schwergewichtig richten wir uns auf die Bedürfnisse der multinational operierenden Industrieunternehmen aus, denen wir Intelligent Solutions for High Productivity anbieten; also „intelligente, innovative Lösungen für hohe Produktivität“. In diesem Rahmen streben wir primär organisches Wachstum an. Kleinere Akquisitionen, wie sie 2005 z.B. in Polen erfolgten, bleiben vorbehalten. Ab solchen Stützpunkten wollen wir mit Nachdruck neue Kunden gewinnen, und das auch länderübergreifend.

Diese sechs Hinweise mögen Ihnen belegen, dass unsere Firmengruppe sich in guter Verfassung befindet, und dass sie auch für die Meisterung der Zukunft vorbereitet ist. Das ist nicht selbstverständlich, wenn man die Schwierigkeiten bedenkt, die nach dem Unfalltod von Herrn Heinrich Bossard zu bewältigen waren.

Umso mehr freuen wir uns, Ihnen im Rahmen der definierten Dividendenpolitik, die eine Ausschüttungsquote von 30 % vorsieht, eine Dividende von 19 % (im Vorjahr 18 %) vorzuschlagen. Zusätzlich beantragen wir Ihnen, im Hinblick auf das 175-jährige Firmenjubiläum eine einmalige Zusatzdividende von 4 % zu beschliessen. Sie werden darüber unter Traktandum 2.3 Beschluss fassen.

Damit erkläre ich die 33. Generalversammlung unserer Gesellschaft als eröffnet.

Formelle Feststellungen:

Einberufung der Generalversammlung

1. Die Einberufung erfolgte gemäss Art. 12 der Statuten form- und fristgerecht durch eingeschriebenen Brief an die Namenaktionäre sowie durch Publikation der Einladung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 21. März 2006. Mit der Einberufung sind Ihnen auch die Anträge des Verwaltungsrates bekannt gegeben worden.
2. Gemäss statutarischer Vorschrift sind die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Berichte der Revisionsstelle und des Konzernrechnungsprüfers sowie der Bericht des Verwaltungsrates mit den Anträgen an die GV ab 21. März 2006 am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt. Die Aktionäre, welche dies wünschten, haben diese Unterlagen auch direkt erhalten.

Protokoll der 32. ordentlichen Generalversammlung vom 19. April 2005

3. Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 19. April 2005 liegt vor und entspricht den Vorschriften von Art. 13 der Statuten.

Revisionsstelle

4. Die gesetzliche Revisionsstelle, die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist anwesend und wird durch Herrn Bruno Häfliger und Herrn Stefan Bosshard vertreten.

Protokollführer und Stimmzähler/innen

5. Formelle Anordnungen gemäss Art. 13 der Statuten für die heutige GV:
 - 5.1 Als Protokollführer bezeichne ich den Finanzchef unserer Gruppe, Herrn Stephan Zehnder.
 - 5.2 Als Stimmzählerinnen und Stimmzähler, habe ich bezeichnet:
 - Frau Elvira Ryser-Brügger, Inwil (Vorsitz)
 - Frau Helen Scheurer, Baar
 - Herrn Josef Baumann, Zug
 - Herrn Edi Bühlmann, Luzern
 - Herrn Josef Stutz, Zug

Ich frage Sie an: Haben Sie Bemerkungen zur Traktandenliste, wie sie Ihnen mit der Einladung zur GV bekannt gegeben wurde?

Wenn dies nicht der Fall ist, erkläre ich die Tagesordnung als genehmigt. Ich stelle fest, dass die 33. ordentliche Generalversammlung der Bossard Holding AG ordnungsgemäss einberufen ist und gehe zur Behandlung der Traktanden über.

Traktanden:

1. Erläuterungen zum Jahresbericht 2005, zur konsolidierten Rechnung 2005 der Gruppe und zur Jahresrechnung 2005 der Bossard Holding AG sowie Kenntnisnahme von den Berichten des Konzernprüfers und der Revisionsstelle für 2005.
Alle diese Unterlagen sind im gedruckten Geschäftsbericht enthalten, welchen Sie von uns zugestellt erhielten oder den Sie bei Ihrer Bank beziehen konnten.

Der Vorsitzende der Geschäftsleitung, Herr David Dean, wird Sie nun zusätzlich informieren.

David Dean, CEO

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre von Bossard
Sehr geehrte Damen und Herren

Ich begrüße Sie ganz herzlich zum heutigen Anlass und freue mich, Ihnen einen erfreulichen Geschäftsabschluss 2005 präsentieren zu dürfen.

Bekanntlich feiert unser Unternehmen dieses Jahr sein 175-jähriges Jubiläum. Wir hatten also im vergangenen Jahr allen Grund, uns mächtig anzustrengen, damit wir Ihnen im Jubiläumsjahr auch Jubiläumszahlen präsentieren können.

Herr Dr. Reichlin hat es bereits erwähnt: Die Anstrengungen unserer 1 700 Mitarbeitende rund um den Globus trugen Früchte. Allen Grund sich über unser Ergebnis zu freuen, haben auch Sie, meine sehr verehrten Damen und Herren, denn der Aktienkurs stieg seit dem 1. Januar 2005 bis heute um über 30 %. Und dank des guten Ergebnisses und des Jubiläums wird beantragt, die ordentliche Dividende zu erhöhen und eine einmalige Zusatzdividende auszuschütten.

Das erfreuliche Resultat wurde quasi „Just in Time“ zum Jubiläum geliefert. So, wie wir unsere x-tausend Kunden weltweit, Tag für Tag mit unseren Produkten versorgen.

Und das seit 175 Jahren. Diese hohe Verlässlichkeit ist unser Markenzeichen und mit ein wichtiger Grund, warum sich das Unternehmen vom einstigen lokalen Eisenwarengeschäft inzwischen zu einem weltweit führenden Unternehmen in der Verbindungstechnik entwickelt hat. Mit der Entwicklung des Unternehmens soll auch unser Aussenauftritt Schritt halten, und deshalb haben wir das Jubiläum auch zum Anlass genommen, um unser Logo nach über dreissig Jahren einem Facelifting zu unterziehen.

Entwicklung bedeutet zudem auch: sich stetig den neuen Gegebenheiten anzupassen, Marktlücken zu entdecken, aber auch: in guten Zeiten nicht auf Lorbeeren auszuruhen. Immer einen Schritt voraus zu sein. Genau dieser Ansporn ist es auch, der uns antreibt und dazu geführt hat, dass wir nicht ein einfaches Handelsunternehmen geblieben sind, sondern dass wir heute unseren Kunden mit innovativen Ansätzen Lösungen und einen Mehrwert bieten, der weiter über das Produkt hinausgeht und zwar mit unseren Dienstleistungen in Engineering und Logistik.

Was heisst das nun konkret? Unser tägliches Geschäft, wie wir es heute betreiben, lässt sich am Einfachsten an Beispielen aus unserem Alltag erklären.

Sie sehen, Bossard bringt Mehrwert und wir können damit unsere Kundenbeziehungen festigen, ausbauen oder sogar neues Geschäft dazugewinnen.

Genau auf diese Weise wollen wir uns auch zukünftig weiterentwickeln und aktiv die sich bietenden Marktchancen nutzen.

Wir wollen weiter wachsen. Profitabel wachsen. Das Wachstum soll auch primär aus eigener Kraft, d.h. organisch generiert werden. Angestrebt wird ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von 5 – 8 % mit einer kontinuierlichen Verbesserung der Profitabilität.

Das wir Potential zum Wachsen haben, belegen folgende Zahlen

Das geschätzte Marktvolumen für den Bedarf an Verbindungselementen liegt weltweit bei knapp 40 Mia. US\$.

Wir konzentrieren uns dabei auf die Maschinen- und Elektronikindustrie und damit auf ein Volumen von immerhin 15 Mia. US\$. Unser Marktanteil in diesem Segment liegt heute aber nur bei 2,5%! Und dort wollen und können wir weiter Boden gut machen. Dafür haben wir uns über die letzten Jahre ja auch global positioniert. Einerseits nämlich um internationalen Kunden weltweit eine Lösung aus einer Hand anbieten zu können. Und andererseits um dem Trend der Produktionsverlagerungen in Low-Cost Länder – insbesondere Osteuropa und Asien – in der pole Position zu begegnen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren. Unser Leitsatz heisst:

Wir wollen weltweit die anerkannte Referenz für verbindungstechnische Lösungen sein.

Um diese Marktreputation zu erreichen, gilt es nicht nur, Produkte zu verkaufen, sondern getreu unserem neuen Slogan

... Intelligent Solutions for High Productivity...

auf intelligente Lösungen zu setzen, die unseren Kunden einen echten Mehrwert bringen. Über diesen ganzheitlichen Geschäftsansatz gewinnen wir neue Kunden und festigen bestehende Kundenbindungen und generieren so auch Mehrwert für uns.

Mehrwert schufen wir 2005. Mehrwert wollen wir auch 2006 schaffen. Für unsere Kunden. Für Sie. Für unsere Mitarbeitenden weltweit. Und für alle anderen Ansprechpartner genauso. Das ist unsere Motivation. Und diese ist gleichzeitig auch der stärkste Garant für eine prosperierende Zukunft.

Nun bevor wir diese Zukunft angehen, jetzt nochmals einen Blick zurück auf die Vergangenheit, zum Geschäftsjahr 2005:

Die Gruppe erzielte 2005 einen Umsatz von 515 Mio. CHF: Das entspricht einem Plus von 3,5 % gegenüber dem Vorjahr. Bereinigt um die Käufe und Verkäufe von Beteiligungen stieg der Umsatz sogar um 6,8 % an.

Der Gewinn nahm gegenüber dem Vorjahr von 18,2 auf 20,9 Mio. CHF zu. Mit einer Gewinnsteigerung von fast 15 % lag der Gewinnzuwachs, wie geplant über dem Umsatzwachstum.

Mit diesem Reingewinn von knapp 21 Mio. CHF erzielten wir das höchste Konzernergebnis in unserer Firmengeschichte.

Erstmals seit 2000 kletterte der Umsatz also wieder über die 500-Millionengrenze. Ohne die Käufe und Verkäufe von Beteiligungen lag der Umsatz 2005 sogar in der Nähe des Rekordumsatzes aus dem Jahr 2000 – nämlich bei 536 Mio. CHF.

Wie haben sich die drei Absatzregionen entwickelt?

In Europa nahm der Umsatz um 3,7 % ab. Bereinigt um den Kauf und Verkauf von Beteiligungen stieg der Umsatz jedoch gegenüber dem Vorjahr um 2,1 % an. Zwar fiel die Wachstumsrate verglichen mit Amerika und Asien tiefer aus, aber sie deckte sich mit unserer Erwartung für das Jahr 2005.

Gegenüber einem verhaltenen Wachstum in den reiferen Märkten Europas, verzeichneten wir in Osteuropa ein erfreuliches Umsatzplus von über 13 %. Die Marktexpansion in Polen erfolgte durch die Übernahme eines kleineren langjährigen Stützpunkthändlers von Bossard.

Die 2004 eingegangene Zusammenarbeit mit der Böllhoff Gruppe in Deutschland bewährte sich wie erwartet. Diese strategische Allianz ist geografisch komplementär und beschert beiden Seiten neue, interessante Kundenbeziehungen.

In Amerika lag das Umsatzwachstum in Lokalwährung bei 6,6 %. Erfreulich ist, dass dieses Wachstum nicht nur durch höhere Volumen bei den bestehenden Kunden, sondern auch durch Neukunden entstand.

Um die Ertragslage weiterzuverbessern, bauten und bezogen wir in den USA ein neues Büro- und Zentrallager mit über 20 000 m², führten ein neues EDV-System ein und vereinfachten die Organisationsabläufe durch den Einsatz einer standardisierten Informationstechnologie.

Dass unsere Investitionen in Asien auch 2005 Früchte trugen, zeigen die hohen Wachstumsraten in dieser Region. Überdurchschnittlich entwickelten sich Indien mit 53 % und China mit 41 %.

Insbesondere in Asien werden wir für die Weitsicht belohnt, schon früh in die boomenden Märkte im Osten expandiert zu haben. Und zwar in jene Wachstumsmärkte, die am meisten von den Verlagerungen der Produktionskapazitäten multinationaler Industrieunternehmen profitieren. In Indien und China sind wir deshalb heute ausgezeichnet positioniert. Wir können die internationalen Kunden vor Ort verlässlich und konkurrenzfähig betreuen.

Mit dieser über die gesamte Gruppe erfreulichen Entwicklung ist es gelungen, die Ertragskraft der Gruppe weiterzusteigern und das Jahr 2005 mit dem bisher höchsten Firmenergebnis in der Geschichte der Firma abschliessen zu können.

Auch wenn die Profitabilität in den einzelnen Regionen weiterhin unterschiedlich war – und es insbesondere in Amerika noch deutliche Verbesserungen braucht, freut es uns, dass sowohl Amerika als auch der Aufbaumarkt Asien zum besseren Betriebsergebnis beitrugen und damit die Abschwächung in Europa mehr als auffangen konnten.

Aus der konsolidierten Bilanz sehen Sie, dass sowohl das Umlaufvermögen als auch das Anlagevermögen kräftig zunahmen.

Fast die Hälfte der 42 Mio. CHF höheren Bilanzsumme entstand durch den Kursanstieg des US-Dollars und der Rest ist auf den Umsatzanstieg und die Investitionen in Anlagen zurückzuführen.

Trotz dieser Bilanzsummenerhöhung konnte der mit Eigenmitteln finanzierte Teil bei komfortablen und sehr soliden 43,7 % gehalten werden.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, soviel zum abgelaufenen Geschäftsjahr 2005.

Wir sind bereits im vierten Monat des neuen Jahres, und da interessiert es Sie gewiss, was sie von Bossard in 2006 erwarten dürfen.

Die Sache lässt sich anhand der durchschnittlichen Tagesumsätze einfach zusammenfassen. Wie Sie an den deutlich über Vorjahr liegenden Tagesumsätze erkennen können, sind wir sehr gut ins 2006 gestartet.

Wir haben zum Jahresanfang den positiven Trend aus dem Herbst fortsetzen können, und das stimmt uns zuversichtlich für den weiteren Verlauf. Ich hoffe, Sie auch.

Wir hatten also einen Start nach Mass, aber wir wissen, dass uns noch acht Monate bevorstehen und der Wind noch in die eine oder andere Richtung drehen kann.

Ich hoffe sehr, Ihnen im Tertialbericht, den wir am 6. Juni 2006 veröffentlichen werden, eine Bestätigung des positiven Trends abgeben zu können.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit. Das Wort hat nun wieder Herr Dr. Reichlin.

Dr. Kurt Reichlin

Wir kommen damit, meine Damen und Herren, zurück zur Behandlung der Traktandenliste.

Ich darf nun die Diskussion zu Jahresbericht 2005, konsolidierter Rechnung 2005 der Gruppe, Jahresrechnung 2005 der Holding und den Berichten des Konzernprüfers und der Revisionsstelle 2005 eröffnen.

Wünscht jemand hierzu das Wort? Das Wort wird nicht verlangt.

Ich kann Ihnen noch mitteilen, dass die Revisionsstelle mir schriftlich erklärt hat, dass sie keine weiteren Bemerkungen an die Generalversammlung hat.

Stimmenverhältnisse

2 700 000	Namenaktien
<u>789 128</u>	<u>Inhaberaktien</u>
3 489 128	Aktienstimmen total, absolutes Mehr: 1 744 565
93 510	Depotvertreter
123 741	Organvertreter
343 208	Unabhängige Vertreterin (Frau Wild-Haas)

Traktandum 2

Beschlussfassung über:

- 2.1 die Abnahme des Jahresberichts 2005, der konsolidierten Rechnung 2005 der Bossard Gruppe und der Jahresrechnung 2005 der Bossard Holding AG,
- 2.2 die Entlastung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung
- 2.3 und die Verwendung des Bilanzgewinnes

Wir kommen nun zur ersten Abstimmung.

Zum Verfahren: Sofern nicht mindestens 10 % der vertretenen Stimmen eine geheime Abstimmung verlangen oder dies durch den Präsidenten verfügt wird, erfolgen alle Abstimmungen gemäss Art. 15 der Statuten in der Regel offen. Um ein klares Ergebnis zu erhalten, werden unsere Stimmzählerinnen und Stimmzähler auch bei offener Abstimmung Gegenstimmen und Enthaltungen zuhanden des Protokolls erfassen.

Wünscht jemand geheime Abstimmung? Oder verlangt jemand das Wort? Es scheint dies nicht der Fall zu sein.

- 2.1 Wer der Genehmigung des Jahresberichts 2005, der konsolidierten Rechnung 2005 der Bossard Gruppe sowie der Jahresrechnung 2005 der Bossard Holding AG zustimmen will, möge dies bezeugen durch Handerheben.
0 Gegenstimmen! 0 Stimmenthaltungen!

Ich stelle fest, dass Sie den Jahresbericht 2005, die konsolidierte Rechnung 2005 der Bossard Gruppe und die Jahresrechnung 2005 der Bossard Holding AG genehmigt haben.

- 2.2 Wir kommen nun zur Abstimmung über die Entlastung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung, welche in gleicher Art erfolgt.

Sind Sie damit einverstanden? Es scheint dies der Fall zu sein.

Ich bitte die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung, sich bei dieser Abstimmung der Stimme zu enthalten.

Wer dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung Entlastung erteilen will, möge dies durch Handerheben bezeugen.

0 Gegenstimmen! 0 Stimmenthaltungen!

Ich stelle fest, dass Sie dem Antrag auf Erteilung der Entlastung zugestimmt haben und danke Ihnen für das uns damit erwiesene Vertrauen.

2.3 Wir kommen nun zur Abstimmung über die Verwendung des Bilanzgewinnes. Den Antrag finden Sie in der Einladung sowie auf Seite 27/28 im Finanzteil des Geschäftsberichtes.

Der Verwaltungsrat schlägt Ihnen vor, vom Bilanzgewinn von 14 843 390 CHF eine Dividende von 19 % sowie eine zusätzliche Jubiläumsdividende von 4 % auszuschütten.

Wir beantragen Ihnen ferner, den verbleibenden Saldo von 7 908 890 CHF auf neue Rechnung vorzutragen.

Wird dazu das Wort verlangt? Es scheint dies nicht der Fall zu sein.

Wer der vorgeschlagenen Verwendung des Bilanzgewinnes zustimmen will, möge dies durch Handerheben bezeugen.

0 Gegenstimmen! 0 Stimmenthaltungen!

Ich stelle fest, dass Sie der Verwendung des Bilanzgewinns in der vom Verwaltungsrat vorgeschlagenen Art zugestimmt haben.

Da alle Inhaberaktien in einer Globalurkunde verbrieft sind, wird das Dividendeninkasso automatisch, durch Ihre Depotbank ausgeführt. Sie werden schriftlich darüber orientiert. Die Überweisung wird am Montag, 24. April 2006, erfolgen.

Traktandum 3 Wahlen in den Verwaltungsrat

Gemäss Art. 17 der Statuten wird der Verwaltungsrat jeweils für eine Dauer von vier Jahren gewählt. Der Verwaltungsrat wurde letztmals an der Generalversammlung vom 20. April 2004 neu gewählt. Die Amtsperiode endet somit 2008.

Für die heutige GV sind Ihnen zwei Ersatzwahlen beantragt.

3.1 Ersatzwahl für den am 15. Dezember 2004 tödlich verunfallten Herrn Heinrich Bossard.

Wie Sie der Einladung zur GV entnehmen konnten, schlägt Ihnen der VR zur Wahl in den VR vor:

Herrn Anton Lauber, CEO und VR-Delegierter der Schurter AG, Luzern.

Herr Anton Lauber ist Maschineningenieur mit zusätzlicher betriebswirtschaftlicher Ausbildung. Er ist weit über die Schurter AG hinaus als Fachmann für Qualitätsfragen bekannt und anerkannt.

Herr Lauber leitet - seit 1996 als CEO - ein 70-jähriges Familienunternehmen mit rund 1200 Mitarbeitenden. Es hat seinen Hauptsitz in Luzern und ist international in der Elektrotechnik und Elektronik tätig. Die Werthaltung der Schurter AG ist der unsrigen sehr ähnlich. Die Zuwahl von Herrn Lauber würde das technische und betriebswirtschaftliche Know-how unseres Verwaltungsrates verstärken.

Der VR ersucht Sie, der Zuwahl von Herrn Lauber in unseren VR zuzustimmen; er würde dabei in die restliche Amtsdauer von zwei Jahren (bis zur GV 2008) eintreten.

Wünscht jemand das Wort zu diesem Vorschlag? Wenn das nicht der Fall ist, dann kommen wir nun zur Wahl. Wünscht jemand geheime Wahl? Ich stelle fest, dass Sie mit einer offenen Wahl einverstanden sind.

Wer Herrn Anton Lauber für die restliche Amtszeit von zwei Jahren in den Verwaltungsrat wählen möchte, bezeuge dies durch Handheben.
0 Gegenstimmen! 0 Stimmenthaltungen!

Sie haben Herrn Anton Lauber in den Verwaltungsrat gewählt. Herr Lauber: Ich frage Sie, ob Sie die Wahl annehmen?

Herr Lauber nimmt die Wahl an und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Herr Lauber: Ich danke für die Zusage, gratuliere zur Wahl und heisse Sie im VR der Bossard Holding AG herzlich willkommen.

3.2 Ersatzwahl für den zurücktretenden Herrn Edwin Huber.

Art. 16 unserer Statuten besagt: „In der Regel soll dem Verwaltungsrat ferner ein Vertreter der Mitarbeiter angehören“. Diese Anordnung trägt der Erkenntnis Rechnung, dass gute und motivierte Mitarbeitende Voraussetzung sind für erfolgreiches Geschäften. Und dass man miteinander reden und aufeinander zugehen muss, namentlich in schwierigen Phasen.

Dieser Vertreter war bislang Herr Edwin Huber. Mit Rücksicht auf seine Pensionierung Ende Januar 2006 hat Herr Edwin Huber erklärt, sein Mandat auf diese GV hin niederzulegen.

Lieber Edwin Huber: Du wurdest anlässlich der GV der Bossard Holding AG am 6. Juli 1979 in den VR gewählt, und zwar - wie es unsere Hausregeln vorschreiben - auf Vorschlag der Mitarbeitervertretung. Du hast dein Mandat umsichtig und sorgfältig wahrgenommen. Was du sagtest, war durchdacht. Du warst dir deiner besonderen Rolle bewusst: Einerseits als VR-Mitglied, das mit allen Rechten, Pflichten und Verantwortlichkeiten gemäss OR und Statuten ausgerüstet ist. Andererseits mit dem Spezialauftrag versehen, die Zusammenarbeit und das Vertrauen zwischen Mitarbeitenden und Unternehmensleitung zu fördern.

In diesen 27 Geschäftsjahren erlebten wir zusammen alle Sonnen- und Schattenseiten, welche der gute – oder eben der nicht gute – Geschäftsgang mit sich bringen kann. Schwierig wird es für den Mitarbeitervertreter im VR, wenn das Unternehmen den bisherigen Kurs korrigieren und restrukturieren muss, um die künftige Überlebensfähigkeit zu sichern. Auch das hast du mittragen müssen. Dabei hast du dich mit Erfolg und Nachdruck für sozialverträgliche Lösungen engagiert, andererseits aber die notwendigen Kurskorrekturen immer unterstützt und mitgetragen.

Deine Art der Mandatsausübung hat mich davon überzeugt, dass die Institution des Mitarbeitervertreters im VR unsere patronal geprägte Firmenkultur wirksam unterstützt und im Ergebnis allen Stakeholdern nützt. Der VR dankt dir herzlich für deine Leistung.

Die Mitarbeitervertretung der Bossard AG hat mit Brief vom 6. Januar 2006 dem VR Bossard Holding AG vorgeschlagen, der GV - als Nachfolgerin von Herrn Edwin Huber – die Zuwahl von

Frau Erica Jakober zu beantragen.

Der VR unterstützt diesen Vorschlag. Frau Jakober ist seit 25 Jahren im Personaldienst international aktiver Unternehmen tätig. Seit 1995 leitete sie mit Erfolg das Personalwesen der Bossard AG. Per 1. Januar 2006 hat sie - als Nachfolgerin von Herrn Edwin Huber – die Geschäftsführung der Pensionskasse Bossard angetreten. Sie ist also Expertin in Personalfragen. Zudem absolvierte sie die Schweizerischen Kurse für Unternehmensführung (SKU).

Wir schätzen Frau Jakober als offene und erfahrene Persönlichkeit. Der VR ist überzeugt, dass Frau Jakober als VR-Mitglied und Mitarbeitervertreterin im VR jenen Beitrag erbringen wird, den die Schöpfer dieser Funktion, die für Bossard typisch ist, zu Recht erwartet haben.

Ich bitte Frau Erica Jakober sich kurz zu erheben.

Der VR ersucht Sie, der Wahl von Frau Jakober als Mitarbeitervertreterin im VR zuzustimmen.

Wünscht jemand das Wort zu diesem Vorschlag? Wenn das nicht der Fall ist, dann kommen wir nun zur Wahl. Wünscht jemand geheime Wahl? Ich stelle fest, dass Sie mit einer offenen Wahl einverstanden sind.

Wer Frau Erica Jakober für die restliche Amtszeit von zwei Jahren in den Verwaltungsrat wählen möchte, bezeuge dies durch Handheben.

0 Gegenstimmen! 0 Stimmenthaltungen!

Sie haben Frau Erica Jakober in den Verwaltungsrat gewählt. Frau Jakober: Ich frage Sie, ob Sie die Wahl annehmen?

Frau Jakober nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihr entgegengebrachte Vertrauen.

Frau Jakober: Ich danke für die Zusage, gratuliere zur Wahl und heisse Sie im VR der Bossard Holding AG herzlich willkommen.

Traktandum 4

Wahlen der Revisionsstelle und des Konzernprüfers

Wir haben nun noch gemäss Art. 26 der Statuten, Revisionsstelle und Konzernprüfer zu wählen und zwar für eine Amtsdauer von einem Jahr.

Der Verwaltungsrat beantragt Ihnen, die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als gesetzliche Revisionsstelle sowie als Konzernprüferin wieder zu wählen.

Ich kann Ihnen mitteilen, dass diese mir für den Fall ihrer Wahl die Annahme des Mandats zugesichert hat. Die PricewaterhouseCoopers AG hat uns zudem bestätigt, dass sie die gesetzlichen Anforderungen an Befähigung und Unabhängigkeit erfüllt.

Wird hierzu das Wort verlangt? Werden andere Anträge gemacht? Es scheint dies nicht der Fall zu sein. Dann kommen wir zur Abstimmung, die wir auch hier offen vornehmen, sofern nicht jemand von Ihnen geheime Abstimmung verlangt. Das scheint nicht der Fall zu sein.

Wer die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, für die Amtsdauer von einem Jahr als Revisionsstelle und Konzernprüferin wieder wählen möchte, bezeuge dies durch Handheben.

0 Gegenstimmen! 200 Stimmenthaltungen!

Ich stelle fest, dass die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als Revisionsstelle und Konzernprüferin wieder gewählt worden ist.

Damit sind wir am Ende des statutarischen Teils der Traktandenliste. Sie haben, meine Damen und Herren Aktionäre, allen Anträgen des Verwaltungsrats zugestimmt. Ich danke Ihnen für dieses Vertrauen sowohl persönlich als auch namens aller VR-Mitglieder.

Zu erwähnen sind dabei an dieser Stelle aber auch die Geschäftsleitung, die Kader und die ganze Belegschaft – im In- und im Ausland. Wir konnten heute über ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2005 Rechenschaft ablegen. Dahinter steckt ein gerütteltes Mass an Einsatz und Anstrengungen. Ich rechne auf Ihre Zustimmung, wenn ich für die gute Arbeit den Mitarbeitenden aller Stufen herzlich danke.

Die nächste ordentliche Generalversammlung wird am Dienstag, 17. April 2007, stattfinden.

Der Verwaltungsrat freut sich jetzt schon, Sie dann wieder begrüßen zu dürfen.

Meine Damen und Herren, auch dieses Jahr wollen wir die von Peter Bossard begründete Usanz weiterführen und den Blumenschmuck, welcher im Rahmen unserer Generalversammlung das Casino verschönert, im Anschluss an unsere Versammlung den zugerischen Altersheimen überbringen.

Gegen die Rückgabe des Gutscheines, welchen Sie beim Eingang erhalten haben, wird Ihnen beim Verlassen der GV, bis 18.30 Uhr, am Ausgang des Casinos ein kleines Geschenk überreicht.

Im Namen des Verwaltungsrates darf ich Sie nun zum traditionellen Aperitif einladen, welcher im alten Casino-Saal offeriert wird. Dort finden Sie, nebst dem kulinarischen Angebot, dieses Jahr auch die Aperto Ausstellung. Die Aperto Ausstellung ist dem 175 Jahr Jubiläum der Firma Bossard gewidmet. Sie zeigt in fünf Modulen wesentliche Meilensteine aus der wirtschaftlichen und industriellen Entwicklung sowie das politische Umfeld, und wie sich darin Bossard entwickelt hat.

Unterhalten wird Sie dabei unsere Bossard Musik. Sie freut sich auf ihren Auftritt.

Ich erkläre hiermit die 33. ordentliche Generalversammlung der Bossard Holding AG als geschlossen und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und für Ihre Mitwirkung.

Zug, 19. April 2006

Der Verwaltungsratspräsident:



Dr. Kurt Reichlin

Der Protokollführer



Stephan Zehnder